

## Hochkarätige Trainer locken 65 Budokas an

Shu Shin Kan organisiert  
internationalen Lehrgang

Füssen (az). Laut Aussage der Beteiligten war der erste internationale Budo-Lehrgang, den der Füssener Verein Shu Shin Kan ausrichtete, ein voller Erfolg. Eingeladen waren alle interessierten Budokas aus den verschiedensten Stilrichtungen. Der Verein verpflichtete zu dieser Veranstaltung einige hochkarätige Trainer, um den 65 Teilnehmern, die aus Otterbach, dem benachbarten Österreich, aber vor allem aus der näheren Umgebung kamen, ein gutes und abwechslungsreiches Programm zu bieten.

So weihte beispielsweise Michael Stabel, 6. Dan Jujutsu und ehemaliger Polizeiausbilder aus Freiburg, die Teilnehmer in die hohe Kunst der modernen Selbstverteidigung, aber auch die traditionelle Kampfkunst Jujutsu ein. Michael Hanstein, Ex-Weltmeister im Arnis-Stockkampf, begeisterte durch Techniken im philippinischen Stock- und Messerkampf. Auch Ruud Broexman war wieder in Füssen, um den Budokas die hohe Kunst des Aikidos und Iaidos vorzuführen.

Am ersten Tag waren die Gruppen nach ihren jeweiligen Graduierungen eingeteilt. Bevor es zum Training ging, wärmte Markus Grimm die insgesamt 65 Teilnehmer erstmal gründlich auf. Danach ging es zu den jeweiligen Mattenflächen, um dort die erste eineinhalbstündige Lern- und Trainingseinheit zu absolvieren. Bei Kaffee und Kuchen erholten sich anschließend die Teilnehmer, um neue



Michael Stabel (blaues Oberteil) war einer der hochkarätigen Trainer, die die 65 Budokas zwei Tage lang in der Hauptschul-Turnhalle in Füssen in die höheren Kampfkünste einweihten.

Foto: privat

Kräfte für die folgende zweieinhalbstündige Einheit zu tanken. Auch die Kinder- und Jugendgruppe des Füssener Vereins kam nun in den Genuss, unter den hochkarätigen Meistern zu trainieren. Dabei zeigte Michael Stabel den Kindern und Jugendlichen viele neue Tricks.

Am zweiten Tag konnten sich die Teilnehmer ihre Trainer aussuchen. Jeder Meister bekam ein Thema an diesem Tag. So weihte Michael Stabel die Teilnehmer in den Bodenkampf und in die moderne Selbstverteidigung ein. Michael Hanstein wiederholte die Stock-

techniken und demonstrierte in der zweiten Einheit den Messerkampf. Ruud Broexman lehrte die hohe Kunst des „Tachi-Dori“, eine besondere Form des Aikidos. Dabei werden Techniken gegen einen bewaffneten Angreifer mit Schwert trainiert.

In der zweiten Einheit wurde dann fleißig Iaido geübt, die Kunst des Schwertziehens. Den Abschluss bildete die Kunst des Qi-Gong. Frisch gestärkt traten wenig später die Budokas ihre zum Teil lange Heimreise an. Viele mit der Gewissheit, auch beim nächsten Lehrgang in Füssen wieder dabei zu sein.